

Distanzunterricht - wie läuft es technisch und organisatorisch

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 24. Februar 2021 10:25

Zitat von state_of_Trance

Laut Focus sind wir alle faule Säcke, die sich sowieso nicht ins Distanzlernen einarbeiten und die letzte "normale Stunde" war vor 11 Monaten? Ehhhhh.

Kommentar unterm Artikel: *"Die Universitäten haben es vorgemacht. Innerhalb eines Semesters wurden alle Vorlesungen auf digital umgestellt. Die Student*innen brauchen nur noch einen Internetzugang und ein Laptop oder Tablet um den Vorlesungen zu folgen. Warum klappt das an den Schulen nicht?"*

Man sieht an dem Kommentar, wieviel Ahnungslosigkeit bei den Lesern bzw. der allg. Bevölkerung herrscht. Viele denken und sagen, die Lehrer seien zu doof, zu alt, zu starrsinnig, zu faul, zu verbeamtet, um Videokonferenzen zu machen oder digitale Tools für den Distanzunterricht zu nutzen.

Dass das Hauptproblem (meiner Erfahrung nach und auch nach vielem, was ich hier lese) ist, dass viele Schüler einfach schlechte Verbindungen haben, keine oder zu wenige Geräte oder nur Smartphones besitzen, manche auch "verschwinden" im Distanzunterricht und schlecht erreichbar sind, Aufgaben nicht abgeben, dass Schüler einer Grundschule oder Unterstufe eben nicht mit Studenten einer Uni gleichzusetzen sind und häufig auch nicht so gut selbstständig arbeiten können oder mit den ganzen Tools überhaupt klar kommen, wird total außer Acht gelassen.. Meine 5. Klasse kommt nicht gut mit online auszufüllenden Übungen zurecht und hat schon Probleme, Dateien auf Teams zu finden...

Aber die Lehrer sind zu faul und zu doof. Mich nervt das schon ganz schön, v. a. wenn es immer so pauschal behauptet wird (Faule gibt es ansonsten in jedem Berufszweig, bei den Lehrern und bei allen anderen...).